

Sportecke ; Rätsel-Ecke

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz**

Band (Jahr): **75 (1981)**

Heft 6

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

«Gottes Sohn erfüllt mit seinem Tod Gottes Willen – als Opfer» – «In seinem Tod macht Jesus mit uns einen Neuanfang; in seinem Tod geschieht unsere Wiedergeburt und Bekehrung!» – Also auch hier: Göttliche Liebe siegt über den Tod! Für uns selber, ganz persönlich, für dich und mich, liegt hier Garantie und Rezept für ein rechtes, siegreiches, glückliches Leben. Darum wollen wir in guten und schweren Tagen nicht aufhören, diese Passionsgedanken nachzudenken!

✱

Liebe Leser! Zwei Wochen durften Frau Ursula und ich nun in Schnee und Sonne von Sils-Maria zubringen – Geschenk unserer Berner Landeskirche zum Abschied aus dem Amt

als Gehörlosenseelsorger. Segantinis Grabschrift hat mir Anstoss gegeben: anstelle des verhinderten Basler Pfarrers Werner Sutter mit Hilfe von drei andern Baslern das Evangelium der Passionszeit auf den Leuchter zu stellen. Bald geht's von hier, wo Friedrich Nietzsche zwischen 1879 und 1886 jeden Sommer verlebt hat, wieder heimwärts. Für uns alle aber soll in den kommenden Wochen und fürs ganze Leben Glaube und Hoffnung christlicher Botschaft bleiben: Leiden und Tod von Jesus Christus und siegreiches Osterleben gehören zusammen wie Tag und Nacht, wie Ausatmen und Einatmen.

Willi Pfister
Gehörlosenfarrer im Ruhestand

Sportecke

3. Schweiz. Gehörlosen-Langlaufmeisterschaften

in Vercorin VS, 21./22. Februar 1981

Organisation: Sportverein Wallis, Mitarbeit Skiclub Vercorin, Präsident P. Rudaz. Vercorin, 1350 m über Meer, die sonnige Terrasse mit einem wunderschönen Blick auf das liebliche Rhonetal. Meine Erinnerung, Jahr 1965 war internationale-Gehörlosen-Skirennen in Vercorin. Skiclub-Präsident Rudaz hat schon 2mal für unsere Gehörlosen Skirennen und Langlauf organisiert. Er bringt sich Freude an gehörlosen Wettkämpfer und Bummler. Etwa 70 Gehörlose sind gekommen. Die Langläufer kamen aus Bern, Wallis, Luzern und Waadt. Samstag abend war Fackelzug und im Dorfplatz Apéritif für die Rennläufer und die Besucher. Am gleichen Abend gab es Raclette und Weisswein für alle. Das Warenhaus Placette hat allen Gehörlosen Wein und Raclette gespendet. Sie feierten mit humorvoller Stimmung bis Mitternacht. Am Sonntag nachmittag war Preisverteilung. Die Musikgesellschaft Chalais spielte ein Konzert, und die Walliser Trachtenleute servierten uns Wein und Bergkäse mit Brot. Der Gabentisch enthielt reichhaltige Gaben, die Medaillen und Pokale. Beney Michel, Skiobmann Sportverein Wallis, hielt eine kurze Ansprache und verteilte die Preise an alle Wettkämpfer. Alle Teilnehmer freuten sich sehr, als sie die schönen Naturalgaben erhielten. Samstag, 21. Februar. Start Langlauf Damen, Senioren I, II und III. Der Skiclub Vercorin hat die Loipe selber präpariert und entlang der Strecke Fahnen gesteckt. Die Langlaufstrecke ist 5 km lang, steil und kurvenreich. Ich bin mit dem Skiclub Vercorin sehr zufriedener und danke besonders der Präsidentin Frau Fournier Valais. E. Ledermann, Skiobmann

Rangliste

Damen (5 km), 5 Damen am Start: 1. Hubacher Annegreth, Bern, 25.57,39; 2. Etter Beatrice, Lausanne, 28.57,53; 3. Bonifazio Beatrice, Lausanne, 31.23,94.
Senioren I (10 km), 8 Senioren am Start: 1. Mader Robert, Bern, 45.06,34; 2. Gaudin Rémy, Wallis, 47.55,40; 3. Fournier Claudy, Wallis, 48.58,10.

Senioren II (10 km), 4 Senioren am Start: 1. Kreuzer Robert, Wallis, 39.07,25 (Tagessieger); 2. Morard Francis, Wallis, 43.02,21; 3. Kreuzer Hubert, Wallis, 46.21,06.
Senioren III (10 km), 6 Senioren am Start: 1. Morard Maurice, Wallis, 41.29,92; 2. Thuner Hans-Ulrich, Bern, 47.29,50; 3. Thuner Peter, Bern, 49.08,33.
Stafettenlauf (3 Läufer à 5 km), 8 Mannschaften: Wallis I: Kreuzer Hubert, 31.35,25; Morard Maurice, 21.07,32; Kreuzer Robert 18.11,03; 1.00.53,60.
Wallis II: Fournier Claudy, 21.57,25; Gaudin Rémy, 22.00,26; Morard Francis, 19.23,23; 1.03.20,74.
Bern I: Mader Robert, 21.06,30; Thuner Hans-Ulrich, 22.54,25; Merz Otto, 22.37,16; 1.06.37,71.
Wallis ist Mannschaftssieger.

16. Schweizerische Gehörlosen-Schachmeisterschaft in St. Gallen vom 7. bis 9. November 1980

Die 16. Schweizerische Gehörlosen-Schachmeisterschaft fand in St. Gallen statt. Das Turnier wurde erstmals in 5 Runden nach Schweizer System ausgetragen. Der Titelverteidiger, Daniel Hadorn, siegte vor Walter Niederer und Beat Spahni. An zwei Hängepartien (Verlängerung) musste D. Hadorn gegen Bruno Nüesch und Beat Spahni spielen. Er gewann beide. Walter Niederer und Beat Spahni haben gleiche Punkte erhalten. Beat Spahni verlor im Stichkampf gegen Walter Niederer. In der Gruppe B siegte Rolf Zimmermann, und er steigt in die Gruppe A auf. 23 Teilnehmer meldeten sich in Gruppe A und B. Ich möchte dem Schachleiter Bruno Nüesch für die tadellose Arbeit und Organisation herzlich danken.

Kategorie A:

1. Hadorn Daniel, Zollikofen, 8 Punkte (Schweizer Meister); 2. Niederer Walter, Mollis, 7 (26 nach Stich); 3. Spahni Beat, Moos-

seedorf, 7 (26); 4. Wagner Peter, Männedorf, 7 (24); 5. Nef Ernst, St. Gallen, 6; 6. Marti Fritz, Winterthur, 5; 7. Nüesch Bruno, Winterthur, 4; 8. Krähenbühl H. R., Grenchen, 3; 9. Dint- heer Urs, Spiez; 3; 10. Rissi Max, St. Gallen, 0.

Kategorie B:

1. Zimmermann Rolf, St. Gallen, 9 Punkte (Aufstieg); 2. Varga Susanne, Moosseedorf, 8 (Damenmeisterin); 3. Graf Ruedi, Grub, 7; 4. Wartenweiler Paul, Bazenheid, 7; 5. Leudgeb Walter, Höchst (A), 6; 6. Giger Ernst, St. Gallen, 5; 7. Ruf Gallus, Abtwil, 5; 8. Simeon Toni, St. Gallen, 5; 9. Pfister Erwin, Wila, 4; 10. Schegg Erwin, St. Gallen, 4; 11. Gimmi Roland, Winterthur, 4; 12. Ruf Brigitte, Abtwil, 3; 13. Scheiwiler Rolf, Waldkirch, 3.
Beat Spahni

Bericht über das 5. Schachturnier vom 10. Januar 1981

27 Teilnehmer aus der Schweiz meldeten sich. Einige Favoriten kämpften erfolglos um den Titel. Der Titelverteidiger Daniel Hadorn aus Zollikofen siegte zum dritten Male und behielt den Wanderpreis. In der Gruppe A belegten Peter Wagner und Rudolf Wüthrich den zweiten und dritten Rang. Hans-Ruedi Krähenbühl und Zicc Zbgnew müssen in die Gruppe B absteigen. Rolf Zimmermann und Marcel Türtschi steigen in die Gruppe A auf. Allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern möchte ich recht herzlich fürs Mitmachen danken.

Gruppe A: 1. Hadorn Daniel, 20 Punkte; 2. Wagner Peter, 17; 3. Wüthrich Rudolf, 17; 4. Niederer Walter, 16; 5. Nef Ernst, 14; 6. Dint- her Urs, 14; 7. Zender Fritz, 8; 8. Marti Fritz, 8; 9. Bruno Nüesch, 7; 10. Spahni Beat, 6; 11. Krähenbühl Hans-Ruedi, 5; 12. Zbgnew Zicc, 0.

Gruppe B: 1. Zimmermann Rolf, 25 Punkte; 2. Türtschi Marcel, 24; 3. Pupilli Luciano, 20; 4. Varga Susanne, 18; 5. Pfister Erwin, 17; 6. Grossmann Emil, 17; 7. Wartenweiler Paul, 16; 8. Kyburz Rolf, 12; 9. Liechti Max, 11; 10. Schegg Alfred, 10; 11. Giger Ernst, 10; 12. Ruf Brigitte, 9; 13. Feldmann Rudolf, 9; 14. Stäubli Hans, 6; 15. Schumacher Hans-Ruedi, 5.
Schachleiter: Beat Spahni

Vereinigung gehörloser Motorfahrer

Wieder ist ein Jahr vorbei. Zeit für einen Rückblick, gute Vorschläge zu fassen und sich wieder einmal darüber Gedanken zu machen, was man verbessern könnte. Für die VGM war das vergangene Jahr auf jeden Fall wieder recht erfolgreich. Der Vorstand dankt für die rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen und dem Interesse am Vereinsgeschehen. Auch 1981 werden wir mit viel Schwung und Elan tätig sein.

1981 wurde von der UNO als Jahr der Behinderten bezeichnet. Wir sind gehörbehindert. Wir wollen dankbar sein, dass wir körperlich gesund sind und Auto fahren dürfen. Das ist nicht selbstverständlich. In einigen Ländern ist es gar nicht möglich. Darum sollten sich alle gehörlosen Autofahrer zusammenschliessen.

Der 27. Juni ist der «Tag der gehörlosen Motorfahrer». Nach meinem Vorschlag erfüllt die Direktion des Touring Club Suisse, Sektion Zürich, die vielen Wünsche der Autofahrer im Hinblick auf das Jahr der Behinderten. An diesem Tag organisiert er mit uns das erste VMG-Gymkhana-Geschicklich-

keisturnier in Zürich. Platz und Arbeit des TCS sind für uns gratis! Deshalb möchten wir schon heute vorschlagen, den 27. Juni nachmittags bis abends zu reservieren. Die Teilnehmer werden gegen eine Einsatzgebühr um Punkte kämpfen und schöne Preise erhalten. Mehr aus dem nächsten Extrablatt! (Das hoffentlich auch der GZ zugestellt wird. Die Red.)

Die Generalversammlung findet am 4. April in Trimbach SO im Restaurant «Zur Eisenbahn» um 14.00 Uhr statt. Herzliche Einladung!

Es grüsst Sie für den Vorstand des VGM der Präsident
Werner Gnos

Die Lösung des Rätsels lautete: Neujahrgrüsse

Richtige Lösungen haben eingesandt: Walter Gärtner, CSSR; K. Boesch, Birmensdorf; Albert Süssstrunk, Näfels; Berta Schiess, St. Gallen; Alice Walder, Maschwanden; Eugen Lutz, Walzenhausen; Hans Schmid, Trogen; Ruth Werndli, Jegenstorf; Amalie Staub, Oberrieden; Liseli Röthlisberger, Wabern; Elisabeth Keller, Hirzel; Albert Aeschbacher, Gassel; Hilde Schuhmacher, Bern; H. und M. Lehmann, Stein a. Rhein (vielen Dank für Ihre Einsendung); Alexander Naef, Paspels; Klara Dietrich, Bussnang; Jean Kast, St. Gallen; Alb. Schaller, Visp; Ruth Fehlmann, Bern; Frieda Schreiber, Ohringen; Willy Peyer, Ponte Brolla; D. & O. Gremminger-Weber, Erlen; Gerald Fuchs, Turbenthal.

Am Schluss noch ein wenig Geografie: Ich bekomme immer wieder Briefe mit «Riehen BL». Riehen bildet aber zusammen mit der Stadt Basel und der kleinen Landgemeinde Bettingen den Kanton Basel-Stadt.

Es grüsst Euch herzlich Euer Rätselönkel

Rätsel-Ecke

Lösungen einsenden an Nick Jud,
Baslerstrasse 23, 4125 Riehen

1	1	6		14	1	8	4
2	1	2		10	1	3	17
3	8	13		4	5	4	3
4	1	3		11	17	3	4
5	12	18		7	1	3	16
6	21	1		18	5	4	7
7	7	4		3	1	18	21
8	18	4		12	5	4	7
9	4	3		13	1	3	2
10	3	1		21	17	7	3
11	10	5		13	10	4	3
12	12	17		3	5	1	14
13	1	6		12	1	5	15
14	12	5		5	10	17	3
15	9	1		5	21	4	7
16	15	10		1	7	7	11

- Das haben die Schüler nicht gerne
- Italienischer Männername
- Teile der Blumen
- Bergblume
- Kasten
- Teil das Zaumzeuges beim Pferd
- Dorf im Kanton Basel-Land
- Glasteil eines Hauses
- Inselland in Europa
- Grosses Tier in Afrika
- Südlicher Nachbar der Schweiz
- «Tag des Herrn»
- Bericht
- Zughaltestelle
- Gewandte (schnell, flink) Raubkatze
- Guter Stumpfen

Internationales Adressbuch im Dienste des Tauben, 1980

Schwaches Hören, im besonderen Taubheit, kreierte besondere bildende Herausforderungen. Eigentlich bestehen überall auf der Welt Schulen, die diesem Bedürfnis gerecht werden. Es ist richtig, dass diese Schulen Kontakt haben untereinander und ihre Programme austauschen.

Gehörlose auf der ganzen Welt haben ihre eigenen sozialen und kulturellen Organisationen aufgebaut. Diese Organisationen, wie Theatergesellschaften, nationale Vereinigungen der Tauben und örtliche Gehörlosenklubs existieren in vielen Ländern. Für viele Gehörlose gibt es sogar aktive Tätigkeit im Sportwettkampf.

Es gibt Veröffentlichungen in bezug auf Gehörlosigkeit oder Ausgaben der Gehörlosen-Organisationen in vielen Nationen. Es bestehen internationale Organisationen, welche das Wohlergehen der Gehörlosen weltweit beeinflussen.

Liste dieser Organisationen sind vorgehen.

Ausgabe 1980: **Internationales Adressbuch der Schulen und Organisationen für den Gehörlosen**, Verlag Gallaudet College.

Dieses Buch ist eine Hilfe für Lehrer von Gehörlosen, aber auch eine Hilfe für Gehörlose, welche den Kontakt auf der ganzen Welt fördern wollen.

Es ist auch herausgegeben für jene, welche sich für Gehörlose in anderen Ländern interessieren.

Bestellung

Senden an: The Interstate, Printers and Publishers, Inc., 19-27 North Jackson Street, Danville, Illinois, 61832 USA.

Bitte senden Sie mir Ausgabe(n) des **Internationalen Adressbuches im Dienste des Tauben, 1980** (ISBN 0-8134-2100-4) zum Betrag von Dollar \$ 5.95 pro Ausgabe. Ich lege auch \$ 1.50 für internationales Porto bei. Mit besten Dank.

Senden an:

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

PLZ/Ort: _____

Behinderte im Verkehr:

Arbeitsgruppe des VCS eröffnet

Auf Initiative des Verkehrs-Clubs der Schweiz (VCS) haben sich an einer ersten Sitzung in Bern Behinderte, Vertreter verschiedener Behindertenorganisationen sowie weitere interessierte Personen zu einer gesamtschweizerischen Arbeitsgruppe «Behinderte im Verkehr» zusammengeschlossen. Diese soll sich – über das Jahr der Behinderten hinaus – der verschiedenen Probleme behinderter Personen im privaten und öffentlichen Verkehr annehmen. Das Schwerkgewicht der Arbeit soll dabei auf der konkreten Abklärung und Durchsetzung der in vielen Fällen bereits bekannten und aufgelisteten Postulate auf diesem Sektor liegen, so zum Beispiel bessere Markierungen, Besserstellung in bezug auf Motorfahrzeugsteuer und Benzinzollrückerstattung, verbesserte Information der Behinderten und Nichtbehinderten über bestehende Vergünstigungen, Hilfsmittel und Einrichtungen usw. Die Arbeitsgruppe ist als ständiges und den Behinderten und Nichtbehinderten für die Mitarbeit jederzeit offenes Gremium gedacht. Kontaktadresse für Interessierte: Verkehrs-Club der Schweiz, AG Behinderte im Verkehr, Postfach, 3360 Herzogenbuchsee

Club Europäischer Gehörloser in der Schweiz

Studienreise nach Holland vom 20. bis 24. Mai 1981

20. Mai (Mittwoch): Busfahrt Zürich–Basel–Sint Michielsgestel, berühmte Gehörlosenschule. Übernachtung.

21. Mai (Donnerstag): Vormittags Schulbesuch und anschliessend Fahrt via Rotterdam, Delft, Den Haag, Scheveningen nach Amsterdam. Übernachtung.

22. Mai (Freitag): Vormittags Fahrt nach Volendam und Marken und am Nachmittag Besuch des Keukenhofs. – Am Abend Clubhaus der Gehörlosen.

23. Mai (Samstag): Vormittag zur freien Verfügung für Ausschlafen oder Einkäufe. Am Nachmittag Grachtenrundfahrt und anschliessend Abfahrt nach Köln. Am Abend Clubhaus der Gehörlosen. Übernachtung.

24. Mai (Sonntag): Fahrt von Köln nach Zürich.

Kosten, etwa 500 bis 600 Franken. Melden Sie sich schriftlich an mit genauer Adresse, eventuell mit Schreibtelefonnummer, bis 31. März an Alfons Bundi, Seebahnstrasse 181/21, 8004 Zürich. Die Angemeldeten bekommen ein genaues Programm mit Pauschalpreis.

Voranzeige für weitere Studienreisen: 7. September 1981 nach Bulgarien und im Jahre 1982 nach Australien und Neuseeland.

Zu vermieten

3-Zimmer-Ferienwohnung

mit 4 bis 5 Betten in der Zeit von März bis Ende Juni 1981.

Man wende sich an: Jul. Derungs, Tgsa Mulains, 7499 Alvaneu Dorf GR.

Im Altersheim «Friedau»

in Zizers GR sind

2 Plätze frei

Man wende sich an Herrn R. Frei, Altersheim «Friedau», 7205 Zizers GR.